

In Deine Hände

Guter Gott, mich erreichen in diesen Tagen öfter verzweifelte Botschaften.

In den Nachrichten erscheint auch nicht immer das, was mir gut tut.

Ich kann das alleine nicht tragen, manchmal kann ich es kaum ertragen.

Ich gebe es in deine Hände:

Die Geschichte von der Frau, deren OP-Termin trotz großer Schmerzen verschoben wurde,
die Mahnung, die Flüchtlinge im Camp Moria dringend zu evakuieren,
die Nachricht von der Katastrophe, die das Virus in Indien auslöst,
die Panik des Risikopatienten vor Ansteckung...

Die Liste ist lang und könnte noch viel länger werden.

Da du das alles ja weißt und jedes Elend kennst, kürze ich meine Klage ab:

Nimm du in deine Hände, was ich nicht heilen kann.

Und gib mir Kraft, zu helfen und zu trösten, wo ich dazu in der Lage bin.

Amen.

Eva Meder-Thünemann

Viel Kraft und Gottvertrauen wünscht Ihnen Ihr Seelsorgeteam